



Lindenbaum im Herbst

Jahresbericht 2022

Stiftung Ora et Labora

Juni 2023 / Geschäftsleitung Stiftung Ora et Labora



VORWORT

Das Jahr 2022 brachte langsam wieder den gewohnten Alltag zurück und es war eine deutliche Entspannung bzgl. der Pandemie und deren Auswirkungen zu spüren. Einzelne Ansteckungsfälle haben uns noch bis in den Sommer begleitet. Jedoch hatten die Betroffenen zum guten Glück einen milden Verlauf.

Wir konnten wieder Anlässe im gewohnten Rahmen durchführen und mit den Schwestern zusammen geniessen. Wir durften neue motivierte Mitarbeitende bei uns im Team begrüessen, welche sich rasch eingelebt haben und grosses Engagement zeigen.

So wünschen wir allen Freunden und Lesern eine gute Zeit und geben hiermit ein paar Einblicke in unseren Jahresverlauf.

Betrieb

Wechsel in der Leitung Hauswirtschaft

Im Dezember 2022 konnte Frau Leonora Aliu die Leitung Hauswirtschaft der Stiftung Ora et Labora übernehmen. Wir freuen uns, dass wir mit Frau Aliu eine bereits vertraute Mitarbeiterin im Führungsteam begrüessen dürfen. Frau Aliu arbeitet bereits seit 2019 bei der Stiftung als stellvertretende hauswirtschaftliche Leiterin. Neben der Führung der Mitarbeitenden trägt sie in ihrer Position die Verantwortung für die Arbeitsabläufe, die plantechische Organisation, Vorbereitung von Anlässen und die Betreuung der Gäste der Stiftung.

Wir wünschen Frau Aliu in Ihrem Aufgabenfeld alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Rückblick auf das erste Jahr als Geschäftsleiter von Andreas Schmidt

Nach einer ausführlichen Einarbeitung durch den ehemaligen Geschäftsleiter Markus Koch, konnte ich die Leitung der Stiftung Ora et Labora übernehmen. Es ist ein absolut erfüllender und wunderbarer Arbeitsort und die Zusammenarbeit mit dem Team und den Schwestern erfreut mich täglich bei der Ausführung meiner Aufgaben.

Wir konnten bereits einige Projekte zusammen umsetzen und sogenannte «Baustellen» in Angriff nehmen und einige auch abschliessen. Zu Beginn meiner Amtszeit waren sicherlich die Themen Corona, Pandemie und Sicherheitsmassnahmen das zentrale Thema. Zusammen mit den Priorinnen der Gemeinschaften haben wir ein Notfallkonzept erarbeitet, welches je nach Situation immer wieder aktualisiert wurde. Glücklicherweise hat uns das Thema im Verlauf des Jahres nicht mehr so stark in Anspruch genommen und die Schwestern und unser Team erfreuen sich guter Gesundheit.

Im personellen Bereich sind zwei Mitarbeitende der Stiftung pensioniert worden und drei Mitarbeiterinnen konnten den Dienst im vergangenen Jahr bei uns beginnen. Eine der pensionierten Mitarbeiterinnen bleibt uns in einem kleinen Teilzeitpensum erfreulicherweise erhalten. Somit haben wir weiterhin die feinsten Guetzli und Backwaren bei uns auf die wir ungerne verzichten möchten 😊.

Ich freue mich auf die kommenden Zeiten und die Arbeit mit unseren Angestellten und bin für Ihre Anliegen und Anfragen jederzeit offen und gerne erreichbar.

Im neuen Jahr werden wir unsere Telefonanlage durch ein neues System ersetzen, da sich die bisherige Anlage nicht bewährt hatte. Wir hoffen, dass Sie uns dennoch immer erreichen konnten und wir Ihr Anliegen entgegennehmen konnten.

Weiterhin arbeiten wir an der Einrichtung eines neuen elektronischen Buchhaltungs- und Planungssystems.

So wird es sicher ein spannendes neues Jahr geben.

Andreas Schmidt



Gruss vom Stiftungsrat

Der Stiftungsrat des BZS hat sich im Jahr 2022 neu konstituiert. Präsident ist weiterhin Abt Christian von Engelberg, Vize-Präsidentin ist Äbtissin Rut-Maria vom Kloster Sarnen, weitere gewählte Mitglieder sind Rita Wismann, Theologin aus Buchs/AG und Jeanine Kosch, Theologin aus Zürich. Die beiden Priorinnen Sr. Margrith vom Kloster Wikon und Sr. Daniela vom Kloster Melchtal sind als Gäste zu den Sitzungen eingeladen. Während Rita Wismann Kontaktperson zu den drei Schwesterngemeinschaften ist, wird Jeanine Kosch Ansprechperson der Stiftung für das Personal des benediktinischen Zentrums sein. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen des Stiftungsrates statt. Mit dem neuen Geschäftsleiter Andreas Schmidt wurden schliesslich auch die Arbeitsstrukturen den Bedürfnissen angepasst. Dazu gehörte auch, dass Stellenbeschriebe und Pflichtenhefte der Mitarbeitenden neu erstellt wurden.

Der Stiftungsrat hat auch eine Projektskizze verabschiedet, welche zukunftsweisend neue Möglichkeiten für das Benediktinische Zentrum als Ort der Begegnung aufzeigt. Als erstes Projekt wurde im Jahr 2022 der «Selbsterntegarten» verwirklicht. Weitere Projekte sind in Arbeit.

Jeanine Kosch und Rita Wismann

Mitarbeitende

Das Jahr 2022 brachte zunächst ein paar Hürden durch die Pandemie und die damit verbundene Einsatzplanung mit sich. Wir danken allen Mitarbeitenden für die Flexibilität und das Einspringen in Notsituationen. Unser Betriebsmotto 2022 «Hand in Hand» wurde von allen Mitarbeitenden vorbildlich gelebt und umgesetzt. Der Zusammenhalt und der Teamgeist sind äusserst bewundernswert. Die Mitarbeitenden sind stets bestrebt die Bedürfnisse der Schwestern umzusetzen und freuen sich über den täglichen Austausch mit den Gemeinschaften.

Frau Schallberger von «Härz fir Obwaldä» schulte die Mitarbeitenden und Schwestern in zwei Teams im Bereich der Erst- und Nothelferschulung sowie im Bereich der Herzdruckmassage (BLS-AED nach Richtlinien des SRC). Diese Weiterbildung löste bei uns Kursteilnehmenden grosse Begeisterung aus und ist sehr empfehlenswert.

Im September führte uns unser Mitarbeiteranlass in die Villa St. Charles-Hall nach Meggen. Wir durften ein kurzes Orgelkonzert in der Hauskappelle mit Peter Fröhlich und eine Führung mit Ursula Werner geniessen. Anschliessend gab es ein Apéro mit Alphornspiel durch unseren ehemaligen technischen Dienstleiter Marcel Stirnimann und seinem Kollegen. Abgeschlossen wurde der Abend mit einem leckeren Essen im Restaurant und Hotel Winkelried in Stansstad.



Verpflegung / Gastküche

Durch das Projekt «Selbsterntegarten» wird die Küche regelmässig mit saisonalem Obst und Gemüse versorgt. Somit ist eine ausgewogene und gesunde Ernährung der Schwestern und Mitarbeitenden täglich gewährleistet.



Hausdienst / Reinigung

Die grosse und schöne Klosteranlage mit den prächtigen Gebäuden werden von den Mitarbeitenden des Hausdienstes mit grossem Engagement gepflegt. Im aktuellen Jahr konnten wir eine für uns passende kleine Scheuersaugmaschine von der Firma Kärcher anschaffen. Diese erleichtert uns die gründliche Bodenreinigung.

Textile Versorgung

Nach wie vor unterstützen uns einige Schwestern einmal wöchentlich beim Wäschemangen. Wie bis anhin fallen die gewohnten Wasch- und Lingeriearbeiten an, welche von unseren Mitarbeitenden mit grosser Sorgfalt ausgeführt werden.

Spitex

Die Schwestern sind mit den Dienstleistungen der Spitex Obwalden äusserst zufrieden und werden im Alltag gut betreut. Leider mussten wir aufgrund des steigenden Pflegebedarfes drei Schwestern ins nahegelegene Alterszentrum Schärmen verlegen. Selbstverständlich pflegen wir nach wie vor den Austausch mit den Schwestern und besuchen sie regelmässig.

Technischer Dienst

Durch den technischen Dienst erhielten wir im aktuellen Jahr eine ausführliche und informative Brandschutzschulung, an welcher auch vereinzelt Schwestern teilnehmen konnten. Patrick von Deschwanden ist immer am Montag vor Ort und nimmt gerne Anliegen von Mitarbeitenden und den Schwestern im Bereich des technischen Dienstes entgegen.

Unterstützung durch Freundeskreise

In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis St. Andreas wurden kleinere Anlässe organisiert und durchgeführt. Glücklicherweise konnte aufgrund der entspannteren Corona-Situation das Rorate-Frühstück im Klosterkafi durchgeführt werden. Weiterhin erfreuen wir uns über die grossartige Unterstützung bei Fahrdiensten sowie für das Durchführen von Spielnachmittagen, Konzerten und Anlässen für die Schwestern.



Spenden

Institutionen, Organisationen, Firmen, Pfarreien und Privatleute haben auch im Jahr 2022 mit Beiträgen das Benediktinische Zentrum unterstützt – herzlichen Dank dafür.

 *Herzlichen
Dank!*

EINBLICK ZU AKTIVITÄTEN IM JAHR 2022



Das Patronatsfest fand wie jedes Jahr am 02. Juli bei herrlichem Sommerwetter statt. Zu Besuch war u.a. Bischof Joseph Bonnemain aus Chur. Nach dem Gottesdienst fand das traditionelles Grillieren im Lindenhof statt.



Auch am ersten August gab es zum Mittagessen Feines vom Grill. Die Schwestern genießen die gemeinsamen Anlässe unter dem schattenspendenden Lindenbaum.



Sr. Chantal genießt zufrieden den Bundesfeiertag der Schweiz.

Jahresbericht 2022 Geschäftsleitung

Am Sonntag, den 04. Dezember 2022 kam der Samichlaus mit Schmutzli zu den Schwestern zu Besuch und verteilte feine Mandarinen, Nüssli und Schokolade. Das Klosterkafi wurde von den Mitarbeitenden liebevoll dekoriert. Von der Küche gab es feinen Lebkuchen, Glühwein, Punsch und weitere Leckereien.



Aktivierungstherapie

Ida Huwyler ist hauswirtschaftliche Mitarbeiterin und führt seit 2022 mit den Schwestern einmal im Monat eine Aktivierungstherapie aus. Diese wird von den Schwestern sehr gut aufgenommen und erfreut sich eine rege Teilnahme.



Sr. Maura, Sr. Daniela und Sr. Margrith massieren sich mit den Igelbällen die Schulterpartie.

Rückblick der Stiftung

Im vergangenen Jahr durften wir drei hochmotivierte Mitarbeiterinnen anstellen und mit Frau Aliu eine perfekte Nachfolgerin in der Leitung Hauswirtschaft gewinnen. Trotz einiger personeller Engpässe können wir auf ein erfolgreiches und angenehmes Jahr zurückschauen.

Ausblick

Wir freuen uns auf das kommende Jahr und wünschen all unseren Mitmenschen, Vertrauten und Gönnern gute Gesundheit und freuen uns, wenn Sie uns gewogen bleiben.



Herzlichen Dank

Wir bedanken uns bei den Gemeinschaften und deren Leitungen, den Helfern und Mitgliedern der Freundeskreise, den Spendern und Gönnern und den amtlichen Stellen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

Geschäftsleitung Stiftung Ora et Labora

Andreas Schmidt, Geschäftsleiter und Leonora Aliu, Leiterin Hauswirtschaft

Juni 2023